

Impuls in den Tag – Mittwoch, 16.12.2020

Von Angela Kläs, Gemeindereferentin

Perspektivwechsel

Advent heißt Warten
Nein, die Wahrheit ist
Dass der Advent nur laut und schrill ist
Ich glaube nicht
Dass ich in diesen Wochen zur Ruhe
kommen kann
Dass ich den Weg nach innen finde
Dass ich mich ausrichten kann auf das,
was kommt
Es ist doch so
Dass die Zeit rast
Ich weigere mich zu glauben
Dass etwas Größeres in meine Welt
hineinscheint
Dass ich mit anderen Augen sehen kann
Es ist doch ganz klar
Dass Gott fehlt
Ich kann unmöglich glauben
Nichts wird sich verändern
Es wäre gelogen, würde ich sagen:
Gott kommt auf die Erde!

Iris Macke



Jetzt haben Sie bestimmt gedacht, was ist denn in die gefahren? Geht`s noch?
Nein, alles gut! Lesen sie den Text nun von unten nach oben!

Es ist doch echt erstaunlich, was sich alles ändert, wenn man einfach mal mit anderen Augen auf eine Sache schaut, den Blickwinkel ändert, einen Perspektivwechsel zulässt! Das fällt uns manchmal sehr schwer. Aber was ist es denn, was es uns so schwer macht? Meistens ist es ja nicht damit getan, einfach einen Text von unten nach oben zu lesen.

Für mich war und ist das immer noch ein Lernprozess, weil ich mich immer mal wieder dabei erwische, dass ich meinen Blickwinkel gar nicht ändern will. Haltungen, Meinungen sind so eingefahren, dass es mir schwerfällt, diese zu ändern. Also lernen! Versuchen sich in andere hineinzusetzen, ihre Sicht der

Dinge zu verstehen oder auch einfach mal zulassen, dass es verschiedene Sichtweisen geben darf.

Mir hat das vergangene Jahr auch gezeigt, dass man ständig den Blickwinkel ändern muss, um mit den neuen Gegebenheiten, die die Corona-Pandemie mit sich gebracht hat, kreativ umzugehen. Einfach das Beste daraus zu machen!

Ich bin froh, dass wir das im Team (unser gesamtes Pfarrbüro) so gut geschafft haben. Wir haben zusammengehalten, das Beste daraus gemacht, waren kreativ und haben mit den Augen des Anderen mal auf schwierige Situationen geschaut und sie gut gemeistert. Ich bin sehr stolz auf uns alle und dankbar, mit euch allen zusammenarbeiten zu dürfen.